

„Gemeinden nicht nur als Trittbrettfahrer dabei“

Bahnausbau: Anrainergemeinden orten einen guten Schritt in die richtige Richtung.

BREGENZ Der Unmut war groß. Noch vor der Auftaktveranstaltung zur Bestvariantensuche für den Bahnausbau im Unteren Rheintal sprachen Unterflurbefürworter wie die Genossenschaft mehramsee von einem Feigenblatt. Deren Vorsitzender Pius Schlachter nannte die Vorgehensweise des Landes „eigenartig“. Stein des Anstoßes war die Auswahl der Studien, die den Bürgermeistern der Anrainergemeinden, Gemeinde- und Stadtvertretern sowie Landtagsabgeordneten am Montag bei einer ersten Dialogveranstaltung präsentiert wurden. Eine von der Stadt Bregenz beauftragte Studie, die sowohl die Machbarkeit als auch Finanzierbarkeit einer Unterflurtrasse bestätigt hatte, fand hingegen keine Berücksichtigung. Die VN berichteten.

„Wenn man das Ganze völlig transparent angeht, dann gehört auch diese Studie präsentiert“, findet Lauterachs Bürgermeister

Elmar Rhomberg als Sprecher der fünf Anraingermeinden. Gleichzeitig beschreibt er die Auftaktveranstaltung als einen guten Schritt mit vielen positiven Signalen. Es gelte jetzt entsprechend dem Landtagsbeschluss die Aufnahme in den Zielnetz-2040-Prozess des Bundes zu schaffen. Danach starte der ergebnisoffene Prozess zur Bestvariantensuche.

„Einen großflächigen oberirdischen Ausbau der Bahn können wir uns aber weiter nicht vorstellen“, so

Rhomberg. Begrüßt wird von den Bürgermeistern, dass es einen gemeinsamen Prozess gebe und die Gemeinden nicht nur als Trittbrettfahrer dabei sind.

Gemeinsame Faktenbasis

Rund 100 Mandatare aller Fraktionen der fünf Anrainergemeinden und interessierte Landtagsabgeordnete waren am Montag im Landhaus anwesend. Man hoffe, eine erste gemeinsame Faktenbasis geschaffen zu haben, so die zuständi-

gen Landesrätin Daniel Zadra (Grüne) und Marco Tittler (ÖVP). Beide sprechen von Entschlossenheit und Geschlossenheit des Landes. „Der Bahnausbau im Unteren Rheintal im Rahmen des Zielnetzes 2040 des Bundes ist für die Entwicklung des gesamten Bundeslandes, die exportierende Wirtschaft sowie für den Klimaschutz von zentraler Bedeutung“, so die Landesrätin in einer gemeinsamen Aussendung.

„Schulterschluss“

Für die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden geht es um mehr als nur um Bahnschienen. Es geht um den Lebensraum. Elmar Rhomberg beschreibt einen versöhnlichen Auftakt und spricht von einem Schulterschluss. „Die Gemeinden haben signalisiert, dass wir uns positiv einbringen, wenn wir ernst genommen werden“. Jetzt sollten auch die Wirtschaft und Initiativen wie mehramsee für den Prozess an Bord geholt werden. **VN-MIG**

Auftakt zur Variantensuche mit Misstönen

Bahnausbau: Unterflurbefürworter orten im Prozess zur Bestvariantensuche bereits im Vorfeld ein „Feigenblatt“.

BREGENZ Die Einladungen sind länger als einen großen Verteilerkasten verschickt. Bürgermeister, Stadt- und Gemeindevorsteher sowie die Abgeordneten zum Landtag sollen heuer Montag, 18 Uhr, auf einen gemeinsamen Kenntnisstand gebracht werden. Es ist der Auftakt zur Bestvariantensuche für den Ausbau der Schieneninfrastruktur im Unteren Rheintal. Begleitet wird der von Landtag Mitte Dezember 2022 beschlossene Prozess schon im Vorfeld von Missionen. Unterflurbefürworter, wie die Genossenschaft mehramsee, orten eine „eigenartige Vorgehensweise des Landes“.

Für Unmut sorgt die Auswahl der Studien, die bereits im Rahmen der Auftaktveranstaltung als Grundlage für den gemeinsamen Prozess herangezogen werden. „Obwohl die SSA-Studie und die Variantenstudie ÖBB-Zielnetz 2040 von unterschiedlichen Seiten vor allem wegen fälscher-



„Die Vorgehensweise des Landes mutet eigenartig an“, befürchtet Pius Schlachter, begünstigte offene Prozesse mutiert zum Feigenblatt“, be-



„Die Vorgehensweise des Landes mutet eigenartig an“, befürchtet Pius Schlachter, begünstigte offene Prozesse mutiert zum Feigenblatt“, be-

genannte offene Prozesse mutiert zum Feigenblatt“, be-



„Die Vorgehensweise des Landes mutet eigenartig an“, befürchtet Pius Schlachter, begünstigte offene Prozesse mutiert zum Feigenblatt“, be-

genannte offene Prozesse mutiert zum Feigenblatt“, be-



„Die Vorgehensweise des Landes mutet eigenartig an“, befürchtet Pius Schlachter, begünstigte offene Prozesse mutiert zum Feigenblatt“, be-

genannte offene Prozesse mutiert zum Feigenblatt“, be-



EINFACH
MEHR
ERFAHREN